

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 14

Artikel: Wann gibt es wieder billige Möbel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640468>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der Berner Woche

Bernerland

25. März. In Aeschi bei Spiez fällt der zweijährige Peter Lengacher in den Brunnentrog und ertrinkt.
26. März. Von Interlaken aus kann ein schwacher Abglanz des gegenwärtigen Nordlichtes beobachtet werden. Der Kompass zeigt sich während dieser Zeit unruhig.
27. März. Der Frauenchor Zollikofen begeht sein 25jähriges Jubiläum.
- In Bäriswil verstarb im hohen Alter von 83 Jahren Jakob Egli, Landwirt. Während 25 Jahren diente er der Gemeinde in öffentlichen Aemtern.
- Uetendorf erhält von einem aus Amerika heimgekehrten Mitbürger, O. Läderach, ein Stück Land zur Erstellung eines Friedhofes, den der Geber auf eigene Kosten ausbauen lässt, geschenkt.
- Im Liebefeld, Köniz, Emil Hess, der älteste Gemeindegewohner, im Alter von 90 Jahren.
28. März. In Burgdorf sind die Schülerarbeiten des Handfertigkeitkurses ausgestellt. Die Handfertigkeitsschule wurde vor nahezu 40 Jahren gegründet.
- Die Hotels in Adelboden sollen diesen Sommer wieder mit protuberkulösen Kindern, diesmal aus Frankreich, Polen, Italien und Oesterreich gefüllt werden.
29. März. Die Elektrizitätswerke an der Aare vom Ausfluss des Bielersees bis zur Mündung in den Rhein beabsichtigen, den Kantonen Neuchâtel, Waadt, Freiburg und Bern eine Entschädigung von 100 000 Fr. für die durch das Ansteigen des Neuenburgersees im Dezember 1944 angerichteten Schäden auszus zahlen.
30. März. Die fünf kantonalen Landwirtschafschulen verzeichneten rund 700 Winter- und Jahresschüler; 231 Schüler mussten zurückgewiesen werden. Der Andrang war noch nie so gross wie diesmal.
- Infolge des anhaltenden Stokkens des Schieferexportes wird in der Schieferindustrie im

Engstligental die Mehrzahl der Gruben eingestellt.

- Die Kirchgemeindeversammlung Oberbipp beschliesst die Erstellung einer Kirche in Attiswil. Zu Attiswil gehören Oberbipp, Farnern, Wiedlisbach, Rumisberg und Wolfisberg.
30. März. Der Veloklub Niederbipp führt mit 83 jugendlichen Radfahrern eine Verkehrsprüfung theoretisch und praktisch durch. 52 Schüler erhalten Anerkennungskarten.
- In Thun wird ein 26jähriger Landwirt aus Sitten verhaftet, der geständig ist, tags zuvor eine 20jährige Serviertochter in der Gegend von Gwatt-See mitte aus dem Boot geworfen und nachher solange unter Wasser gehalten zu haben, bis sie erstickte und ertrank.

Stadt Bern

24. März. In der Halle des Berner Rathauses werden 120 Unteroffiziersschüler zu Korporalen befördert.
25. März. Die Genossenschaft «Bern in Blumen» verteilte für die Aktion 1945 im ganzen 1350 Anerkennungspreise.
26. März. Im Rahmen des Eidg. Sängerfestes in Bern 1948 wird ein öffentlicher Wettbewerb für ein Festspiel ausgeschrieben.
- Im Gewerbegericht Bern hatten im Jahr 1945 die sechs Obmänner und 142 Beisitzer an 52 Sitzungsabenden 103 Streitfälle zu schlichten oder zu entscheiden.
27. März. Der Verein gegen die Vivisektion schliesst sich einem Protest eines tierschützlerischen Vereins in England in bezug auf Verwendung von kleineren Tieren für Atombombenversuche auf dem Meer an.
- In der Nacht vom 24. März wird ein Mann tot in seinem Bett vorgefunden. Seine Haushälterin gesteht, ihn mit Gas getötet zu haben. Einige Tage nachher nimmt sich die Frau in der Haft durch Erhängen an ihren Strümpfen das Leben.
28. März. Eine ältere Frau stürzt sich in einem Anfall von Schwermut von der Plattform in die Tiefe und findet den gesuchten Tod.

Gute Herrenkleider



SCHILD AG. BERN

Tuch- und Deckenfabrik

Von jeher
vorteilhaft

Wasserwerksgasse 17 (Matte)
Telephon 22612



Alles für die
«Useputzete»!

Vom Vorhangringli zur
Hausleiter - vom Besen
zum Kehrichteimer - bei
Christen finden Sie alles,
alles schön beieinander,
in grösster Auswahl, in
bester Ausführung . . .
und billig obendrein!

christen + co ag
MARKTGASSE 28 • TELEPHON 25611 BERN

Wann gibt es wieder billige Möbel?

Diese Frage ist deshalb nicht einfach zu beantworten, weil vorerst noch gar nicht abzusehen ist, auf welche Weise der ungeheure Möbelbedarf in Europa gedeckt werden soll. Mag unsere Phantasie auch noch so gross sein, so ist es doch nicht möglich, sich ein Bild zu machen von den unvorstellbar grossen Mengen der notwendigen Tischen, Stühlen, Bettwaren usw., die notwendig sind, um auch nur einen Teil der zerstörten Häuser und Wohnungen zugrunde gegangen ist. Vorstellbare — und was noch schlimmer ist — Herstellungs- und Deckung dieses phantastischen Möbelbedarfs notwendig. Es wird größter Jahrezeite langer Arbeit bedürfen, um all das zu ersetzen, was viele Generationen mit unendlicher Liebe und Sorgfalt geschaffen und aufgebaut haben.

Auch in der Schweiz werden zwangsläufig die Folgeerscheinungen des europäischen Warenhungers immer stärker spürbar. In der Möbelbranche sind ungewöhnlich lange Lieferfristen notwendig geworden, mit denen sich die während so vieler Jahre verwöhnte Kundschaft wohl oder übel abfinden muß. Wochen- und monatelange Lieferverspätungen sind Signale dafür, daß in der Produktion große Schwierigkeiten bestehen. Es ist erfreulich, festzustellen, daß die Kundschaft den bestehenden Verhältnissen großes Verständnis entgegenbringt. Wir alle haben ja in den letzten Jahren bereits umdenken gelernt, so daß die Hoffnungen berechtigt ist, man werde die Unannehmlichkeiten, die im Möbelsektor zwangsläufig bestehen, mit Ruhe in Kauf nehmen.

Wenn Sie jetzt die hochinteressante Ausstellung: «Schön wohnen leicht gemacht!» besuchen, werden Sie erstaunt sein, eine noch ungewöhnlich

schöne und reiche Auswahl sofort lieferbarer Einrichtungen und Einzeilmöbel zu finden. Diese erfreuliche Tatsache ist einer enorm großzügigen Lagerhaltung zu verdanken, die es ermöglicht, prachtvolle und erstklassig gearbeitete Einrichtungen immer noch zu sehr vorteilhaften Preisen anzubieten. Die Ausstellung ist jetzt bei der Möbel-Pfister AG. in Zürich am Waicheplatz, in Basel an der mittleren Rheinbrücke, in Bern an der Schanzenstraße sowie in der Fabrik in Suhr bei Aarau täglich geöffnet von 8—12 und 13—18.30 Uhr (Samstag bis 17 Uhr). Bei Kauf einer Einrichtung werden die Bahnspesen voll vergütet.

Alle Lieferungen erfolgen frachtfrei nach der ganzen Schweiz oder kostenlos per Polstercamion ins Haus. Auf Wunsch Gratislagerung der gekauften Möbel. Auf alle Möbel erhalten Sie eine feste vertragliche Garantie. Es ist schon so: Möbel-Pfister bietet seinen Kunden große Vorteile, und ein Besuch der Ausstellung: «Schön wohnen leicht gemacht!» ist für jede wohlfreudige Braut oder Hausfrau ein schönes und freudiges Erlebnis!